



Modulhandbuch

Geschichtswissenschaft

Bachelor of Arts

Studienkommission Geschichtswissenschaft:
13. Dezember 2023 (Update 1. März 2026)

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Fachbereich 3

Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Studiensystem und Doppelabschluss-Option TübAix.....	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
2.1. Hauptfach.....	5
2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix.....	6
2.3. Nebenfach.....	6
3. Studienverlaufsplan	7
3.1. Übersicht nach Modulen	7
3.1.1. Hauptfach	7
3.1.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix	8
3.1.3. Nebenfach	10
3.2. Übersicht nach Studienverlauf	11
3.2.1. Hauptfach	11
3.2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix	12
3.2.3. Nebenfach	13
4. Modulbeschreibungen	13
4.1. Grundmodule	14
4.2. Wahlbereich	18
4.3. Aufbaumodule Hauptfach.....	19
4.4. Aufbaumodule Nebenfach.....	22
4.5. Modul der Bachelorarbeit	25

1. Studiensystem und Doppelabschluss-Option TübAix

B.A. Hauptfach und Nebenfach Geschichtswissenschaft:

Das Fach Geschichtswissenschaft wird als Haupt- oder als Nebenfach in einem kombinatorischen Bachelorstudiengang studiert. Bei der Wahl des kombinierten Fachs werden seitens der Geschichtswissenschaft keine Vorgaben getroffen, das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen wird durch jedes kombinierte Fach stets ergänzt. Das Studienvolumen im Hauptfach umfasst einschließlich der Bachelorarbeit 99 Credit Points (ECTS-Credits, Leistungspunkte, im Folgenden: CP für Credit Points) und im Nebenfach 60 CP. Der Bachelorstudiengang wird vervollständigt durch das Studium überfachlicher berufsfeldorientierender Qualifikationen im Umfang von 21 CP.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Geschichtswissenschaft im Haupt- wie Nebenfach sind ausreichende Kenntnisse des Lateinischen sowie des Englischen und einer weiteren Fremdsprache, die zur Lektüre wissenschaftlicher Texte und zur Bearbeitung von Quellen in diesen Sprachen befähigen. Der Nachweis ausreichender Lektürefähigkeit im Englischen und einer weiteren Fremdsprache erfolgt in der Regel durch das Abiturzeugnis oder entsprechende Dokumente (z. B. Bescheinigungen über erfolgreich besuchte Sprachkurse, in der Regel mindestens bis Erreichen des Niveaus B2 [Englisch] bzw. mindestens B1 [weitere Fremdsprache]).

Ausreichende Kenntnisse des Lateinischen werden nachgewiesen durch das Latinum oder die mit mindestens der Note 4,0 bestandene Klausur „Nachweis Lateinkenntnisse“. Zur Vorbereitung auf diese Klausuren wird für Latein eine Übung (Grundmodul 2 oder 3) angeboten. Diese Übung dient nicht dem Erlernen der lateinischen Sprache, sondern der Anwendung und Vertiefung bzw. Wiederholung bereits vorhandener Sprachkenntnisse. Die Teilnahme an der Übung ist fakultativ. Die Kurse „Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe“ des Philologischen Seminars vermitteln die Grundlagen der lateinischen Sprache; bei Interesse kann nach dem Besuch eines Kurses „Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe“ das Latinum erworben werden.

Das Fremdsprachenzentrum (FSZ) bietet Sprachkurse in modernen Fremdsprachen an. Wenn im Lehrprogramm der Geschichtswissenschaft fremdsprachliche Quellenübungen angeboten werden, kann bei entsprechenden Vorkenntnissen auch hier eine Klausur „Nachweis zweite moderne Fremdsprache“ erbracht werden.

Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden und werden bei der Anmeldung zur BA-Arbeit beim Prüfungsamt nachgewiesen. Dafür können bis zu 21 CP aus dem Bereich Schlüsselqualifikation verwandt werden.

Doppelabschluss-Option TübAix:

Im Hauptfachstudium Geschichtswissenschaft besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen eines integrierten Studienprogramms einen Doppelabschluss zu erlangen: Bachelor of Arts der Universität Tübingen und Licence der Université d'Aix-Marseille (AMU). Eine Kooperationsvereinbarung beider Universitäten regelt die Bedingungen des integrierten Studienprogramms. Für die Teilnahme an dieser von der Deutsch Französischen Hochschule auch finanziell geförderten Option gilt ein gesondertes Auswahlverfahren (siehe Homepage TübAix-Studiengang).

Für eine Aufnahme in den TübAix-Bachelorstudiengang sind neben den üblichen Sprachanforderungen für das Studium der Geschichtswissenschaft Kenntnisse des Französischen Voraussetzung, welche ebenfalls entweder durch das Abitur, eine bestandene Sprachprüfung auf Niveau B2 nach dem europäischen Referenzrahmen oder durch einen Auslandsaufenthalt nachgewiesen werden können. Diese Sprachkenntnisse werden im Rahmen der Auswahlgespräche überprüft. Eine Bewerbung ist auch noch nach regulärer Einschreibung in das Hauptfachstudium B.A. Geschichtswissenschaft an der Universität Tübingen möglich, und zwar im zweiten oder spätestens bis zum vierten Fachsemester.

Für Studierende des TübAix, die ihr Studium in Tübingen aufnehmen, umfasst das Hauptfach B.A. Geschichtswissenschaft im Grundstudium die drei großen Epochen Antike, Mittelalter und Neuzeit. Das Nebenfach soll innerhalb der ersten vier Semester abgeschlossen werden, da es an der französischen Partneruniversität schwierig sein kann, hierfür passende Kurse zu finden. Studierende des TübAix, die ihr Studium in Aix-Marseille aufnehmen, wählen kein Nebenfach (die Licence in Histoire wird dort nur ohne Nebenfach angeboten), sondern kompensieren die 60 CP durch weitere Leistungen aus dem historischen Bereich und benachbarten Disziplinen.

Die Partneruniversitäten Tübingen und Aix-Marseille erkennen alle im Rahmen des TübAix-B.A. (und gemäß der Kooperationsvereinbarung) erbrachten Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen ohne Gleichwertigkeitsprüfung an (vgl. hierzu auch den gemeinsamen Studienplan). Somit erwerben die Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern zwei nationale, gleichwertige Abschlüsse, wobei keine Bachelorarbeit geschrieben wird.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Bachelor of Arts Geschichtswissenschaft verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte umfasst und können raum-, kultur- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers zwischen den verschiedenen Bereichen herstellen. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu erarbeiten und zu beurteilen, sind mit Methoden und Arbeitstechniken des Faches vertraut, erklären wichtige geschichtswissenschaftliche Forschungsansätze und beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung.

2.1. Hauptfach

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Arts-Studienganges Geschichtswissenschaft im Umfang eines Hauptfachs

- verfügen über ein quellenkundliches Basiswissen und sind in der Lage, historisch Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren,
- kennen die je epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten/ tradierten Forschungsthemen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtigkeit,
- kennen grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorien,
- sind in der Lage, die Funktion von Geschichte und historischer Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren und Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur beziehen.

2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

Die Absolventen und Absolventinnen des Bachelor of Arts mit Doppelabschluss-Option TübAix haben zusätzlich zu den Qualifikationen, die im Rahmen eines B.A. Geschichtswissenschaft erworben werden (siehe vorheriges Kapitel zu den allgemeinen Qualifikationszielen des Geschichtsstudiums im Hauptfach), folgende Kompetenzen erworben:

- Vertiefte Kenntnisse der französischen Sprache. Durch das einjährige Studium in Aix-en-Provence verfügen TübAix-Studierende über ein großes historisches Fachvokabular. Französische Primär- und Sekundärliteratur kann ohne große Mühe verstanden, zusammengefasst und interpretiert werden. Eigene Überlegungen zu historischen Themen und wissenschaftlichen Debatten können sowohl schriftlich als auch mündlich erläutert und wissenschaftlich korrekt auf einem hohen Sprachniveau dargestellt werden.
- Gute Kenntnis des deutschen und des französischen Universitätssystems mit seinen jeweiligen methodischen Besonderheiten. Die deutsche und die französische Lehr- und Forschungstradition unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Durch das einjährige Studium in Aix-en-Provence sind TübAix-Studierende mit beiden Universitätssystemen gut vertraut. Somit können sie die jeweiligen Vorzüge sinnvoll kombinieren und für die eigene Arbeitsweise nutzen.
- Vertieftes Wissen der französischen und europäischen Geschichte. Je nach Wahl der Geschichtsmodule an der Université Aix-Marseille verfügen die Absolvent*innen auch über vertieftes Wissen der afrikanischen, arabischen oder asiatischen Geschichte.
- Die Absolvent*innen können ein großes Arbeitspensum fristgerecht erledigen. Durch ihren Studienaufenthalt in Aix-en-Provence haben sie gelernt, ihr Arbeits- und Zeitmanagement optimal zu gestalten und auch unter Zeitdruck anspruchsvolle Aufgaben zu erledigen. Dies erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstorganisation.
- Vertiefte Kenntnisse der französischen Kultur und Lebensweise. Diese erworbene interkulturelle Kompetenz ist sowohl im Hinblick auf fortführende Studien (Master, Promotion etc.), als auch für die spätere Berufswahl von großem Vorteil. Durch das Studium an zwei verschiedenen Universitäten haben TübAix-Studierende ihre Bereitschaft zu Flexibilität und Mobilität bewiesen, sowie ein hohes Anpassungsvermögen gezeigt.

2.3. Nebenfach

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Arts-Studienganges Geschichtswissenschaft im Umfang eines Nebenfachs

- verfügen über ein quellenkundliches Basiswissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren,
- sind fähig, sich kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthese, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- sind in der Lage, die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren und Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur zu beziehen.

3. Studienverlaufsplan

3.1. Übersicht nach Modulen

3.1.1. Hauptfach

Studiengang BA Geschichtswissenschaft (ohne Doppelabschlussoption TübAix)

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	CP
Gesch_BA_GM1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.–2.	6
Gesch_BA_GM2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.–4.	12
Gesch_BA_GM3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	1.–4.	12
Gesch_BA_GM4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	1.–4.	12
Gesch_BA_WB	Pflicht	Wahlbereich Geschichtswissenschaft	1.–6.	15
Von den drei zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodulen Gesch_BA_AM1, _AM2 und _AM3 sind zwei nach Wahl der Studierenden zu absolvieren				
Gesch_BA_AM1	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike	4.–6.	15
Gesch_BA_AM2	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters	4.–6.	15
Gesch_BA_AM3	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit	4.–6.	15
Gesch_BA_PM	Pflicht	Bachelorarbeit	5.–6.	12
Gesamt				99

Im Bereich überfachliche, berufsfeldorientierte Kompetenzen sind zusätzlich 21 CP zu erbringen. Für den studienbegleitenden Erwerb von Latein- oder anderen Fremdsprachenkenntnissen können bis zu 21 CP im Rahmen der überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen angerechnet werden, für ein erfolgreich absolviertes Auslandssemester können 6 CP angerechnet werden.

3.1.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

Für das Geschichtsstudium im Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix (B.A.) gelten für TübAix-Studierende grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie für Studierende, die nicht im Rahmen des TübAix-Studiengangs studieren (Fehlende Lateinkenntnisse müssen hier nicht nachgeholt werden, falls die Grundmodule 2 und 3 sowie ein Aufbaumodul 1 oder 2 erfolgreich an der AMU absolviert werden). Auch das Geschichtsstudium im Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix umfasst auf Tübinger Seite die Grundmodule 1-4 und das Modul „Wahlbereich Geschichtswissenschaft“ sowie berufsorientierte Lehrveranstaltungen.

An der Universität d'Aix-Marseille müssen pro Semester 3 BCC (Module) im Fach Histoire mit einem Umfang von 30 CP belegt werden.

Übersicht nach Modulen für die Doppelabschluss-Option TübAix, Studium in Tübingen (mit Lateinkenntnissen):

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	CP
Gesch_BA_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.	6
Gesch_BA_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	2.	12
Gesch_BA_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	3.	12
Gesch_BA_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	4.	9
Auslandsstudium an der Universität Aix-Marseille (AMU)				
Module der AMU	Pflicht	Obligatorischer Auslandsaufenthalt Universität d'Aix-Marseille	5.–6.	60

Hinweis: Idealerweise absolvieren Studierende in dieser Hauptfachversion die kompletten 60 CP ihres Nebenfachs in Tübingen.

STUDIUM IN AIX-EN-PROVENCE				
Modulnummer	Pflicht/ Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	ECTS
BCC1*	Pflicht	Compétences générales: Historiographie	5.	9
BCC2	Pflicht	Maîtriser et trans- mettre le savoir his- torique**	5.	10
BCC4	Pflicht	Collecter, établir et analyser des sources**	5.	11
BCC1	Pflicht	Compétences générales: Historiographie	6.	9
BCC2	Pflicht	Maîtriser et trans- mettre le savoir his- torique**	6.	10
BCC4	Pflicht	Collecter, établir et analyser des sources**	6.	11

*BCCE = Modul

**Während des Aufenthaltes in Aix-en-Provence (5. und 6. Semester) besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen vier Spezialisierungen (die Wahl muss obligatorisch für die beiden Semester des Licence-3-Jahres in Aix beibehalten werden):

- Parcours 1: « Histoire, cultures et représentations »
- Parcours 2: « Histoire, territoires et économies »
- Parcours 3: « Histoire, la Méditerranée et le monde »
- Parcours 4: « Histoire, pouvoirs et sociétés »

Studierende, die das Studium in Tübingen aufgenommen haben und wegen fehlender Lateinkenntnisse die Grundmodule 2 und 3 sowie das Aufbaumodul Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte noch nicht absolviert haben, sollten den Parcours 1 wählen, damit sie die notwendigen CP in den vormodernen Epochen erwerben.

3.1.3. Nebenfach

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	CP
Gesch_BA_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.	6
Gesch_BA_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.–2.	12
Gesch_BA_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	3.–4.	12
Gesch_BA_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	3.–4.	12
Von den drei zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodulen Gesch_BA_AM_1, _AM_2 und _AM_3 sind zwei nach Wahl der Studierenden zu absolvieren				
Gesch_BA_AM_1N	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike (Teilmodul)	4.–6.	9
Gesch_BA_AM_2N	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters (Teilmodul)	4.–6.	9
Gesch_BA_AM_3N	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit (Teilmodul)	4.–6.	9
Gesamt				60

Im Bereich überfachliche, berufsfeldorientierte Kompetenzen sind zusätzlich 21 CP zu erbringen. Für den studienbegleitenden Erwerb von Latein- oder anderen Fremdsprachenkenntnissen können bis zu 21 CP im Rahmen der überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen angerechnet werden, für ein erfolgreich absolviertes Auslandssemester können 6 CP angerechnet werden.

3.2. Übersicht nach Studienverlauf

Die nachfolgenden Übersichten stellen einen idealtypischen Verlauf für einen Studienbeginn im Wintersemester dar. Studierende können Ihren Studienverlauf individuell unter Berücksichtigung der Modulteilnahmevoraussetzungen sowie der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und des Lehrangebots im jeweiligen Semester gestalten.

3.2.1. Hauptfach

Fachsemester	CP	Epochenübergreifend	Antike	Mittelalter	Neuzeit	SQ**
1.	16 + 5	Gesch_BA_GM_1 (6 CP)	Gesch_BA_GM_2 (5 CP)		Gesch_BA_GM_4 (5 CP)	SQ (5 CP)
2.	15 + 4		(7 CP)	Gesch_BA_GM_3 (1 CP)	(7 CP)	SQ (4 CP)
3.	17 + 3	Gesch_BA_WB (6 CP)		(11 CP)		SQ (3 CP)
4.	15 + 3	Gesch_BA_WB (9 CP)	Gesch_BA_AM_1* (6 CP)			SQ (3 CP)
5.	15 + 6		(9 CP)	Gesch_BA_AM_2* (6 CP)	Gesch_BA_AM_3* (6 CP)	SQ (6 CP)
6.	21	Gesch_BA_PM (12 CP)		(9 CP)	(9 CP)	

* Es sind zwei der drei Aufbaumodule Gesch_BA_AM_1, Gesch_BA_AM_2 und Gesch_BA_AM_3 zu absolvieren.

** Die überfachlichen, berufsqualifizierenden Kompetenzen im Umfang von 21 CP sind in diesem Studienverlauf derart berücksichtigt, dass ein über alle Semester möglichst gleichmäßiger Workload gewährleistet ist. Damit ist freilich keine Verpflichtung verbunden, die 21 CP in der dargestellten Form über das Studium zu verteilen.

3.2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

TübAix-Studierende, die ihr Studium in Tübingen aufnehmen, verbringen die ersten vier Fachsemester in Tübingen. Das fünfte und sechste Fachsemester werden obligatorisch in Aix-Marseille verbracht. TübAix-Studierende mit Studienbeginn in Frankreich verbringen das erste und das dritte Studienjahr in Aix-Marseille, das zweite Studienjahr in Tübingen.

Um die Studienplanung zu erleichtern, ist im Folgenden ein schematischer Studienverlaufsplan dargestellt. Dieser Plan stellt den idealtypischen Verlauf des TübAix-Bachelorstudiums dar, so wie sich das Studium sich gestaltet, wenn es auf Tübinger Seite begonnen wird (der Studienverlauf bei Beginn des Studiums in Aix-en-Provence gestaltet sich anders).

Studienverlaufsplan (für deutsche TübAix-Studierende, ohne gute Lateinkenntnisse):

Fachsemester	CP	Epochenübergreifend	Antike	Mittelalter	Neuzeit	SQ**
1.	13 + 2	Gesch_BA_GM_1 (6 CP)			Gesch_BA_GM_4 (7 CP)	SQ (2 CP)
2.	8 + 7	Gesch_BA_WB (3 CP)			Gesch_BA_GM_4 (5 CP)	SQ (7 CP)
3.	9 + 6	Gesch_BA_WB (9 CP)				SQ (6 CP)
4.	15				Gesch_BA_AM_3* (15 CP)	
5.	24 + 6	BCC1 (3 CP)	BCC2 (5 CP) BCC4 (11 CP)	BCC2 (5 CP)		SQ (6 CP)
6.	30	BCC1 (9 CP)	BCC2 (5 CP)	BCC4 (11 CP)		

* Die Studierenden absolvieren die 60 CP ihres Nebenfachs in den ersten vier Semestern in Tübingen.

3.2.3. Nebenfach

Fach-semester	CP	Epochenübergreifend	Antike	Mittelalter	Neuzeit
1.	7	Ge-sch_BA_GM_1 (6 CP)	Ge-sch_BA_GM_2 (1 CP)		
2.	11		(11 CP)		
3.	12			Gesch_BA_GM_3 (7 CP)	Gesch_BA_GM_4 (5 CP)
4.	12			(5 CP)	(7 CP)
5.	9		Ge-sch_BA_AM_1N (9 CP)		
6.	9			Ge-sch_BA_AM_2N* (9 CP)	Gesch_BA_AM_3N* (9 CP)

*Es sind zwei der drei Teil-Aufbaumodule Gesch_BA_AM_1N, Gesch_BA_AM_2N und Gesch_BA_AM_3N zu absolvieren.

4. Modulbeschreibungen

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit
Dauer/Umfang:	Dauer der Prüfung in <i>min</i> / Umfang der Prüfung in <i>Seiten</i>
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; Ü = Übung; Tut = Tutorium; Rep = Repetitorium PS = Proseminar; HS = Hauptseminar
CP:	Credit Points = Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

4.1. Grundmodule

Modulnummer: Gesch_BA_GM_1	Modultitel: Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung 2. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und aktiver Mitarbeit insbesondere mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Es macht mit maßgeblichen Arbeitstechniken vertraut und vertieft exemplarisch oder erweitert systematisch Kenntnisse über Traditionen, Methoden, Konzepte und Themenfelder der Geschichtswissenschaft.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Grundlagen und Organisation der Disziplin sowie erste Orientierungen in einer komplex strukturierten Wissenschaftslandschaft. Sie erwerben die Grundkompetenzen geschichtswissenschaftlichen Fragens, Denkens und Argumentierens und lernen zugleich exemplarisch wie systematisch Methoden, Themenfelder und Konzepte des Faches sowie seine interdisziplinäre Einbettung kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3	H	5–7 S.	b	100
	2. Übung zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben	Ü	o	2	3				
Modulprüfung	In der Vorlesung führen die Studierenden ein Lerntagebuch. Im Rahmen der Übung schreiben sie mehrere Essays, für die sie ein inhaltliches und methodisches, aber auch sprachliches Feedback erhalten. Der abschließende Essay am Ende der Veranstaltung wird als Modulprüfung benotet.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BA_AM_1, Gesch_BA_AM_2 und Gesch_BA_AM_3								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BA_GM_2	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Antike			Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte der Antike“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Alten Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modul- note</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an Gesch_BA_AM_1.								
Teilnahmevoraus- setzungen	Vorlesung, Repetitorium: keine Proseminar, Übung: Lateinkenntnisse; im Ausnahmefall auch Griechischkennt- nisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_GM_3	Modultitel: Einführung in die Geschichte des Mittelalters				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS			Selbststudium: 255 h			
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte des Mittelalters“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen des Mittelalters und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Mittelalterlichen Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar (mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an Gesch_BA_AM_2.								
Teilnahmevoraussetzungen	Vorlesung, Repetitorium: keine Proseminar, Übung: Lateinkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_GM_4	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Neuzeit			Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester bzw. 1 Semester im Falle eines Studiums mit Doppelabschluss-Option TübAix								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte der Neuzeit“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der modernen Welt und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Neueren und Neuesten Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar (mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an Gesch_BA_AM_3.								
Teilnahmevoraussetzungen	In der Regel keine; gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen oder einer anderen modernen Fremdsprache.								

4.2. Wahlbereich

Modulnummer: Gesch_BA_WB	Modultitel: Wahlbereich Geschichtswissenschaft		Art des Moduls: Wahlpflicht (nur im Hauptfach)						
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: variabel	Selbststudium: variabel						
Moduldauer	6 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	Vorlesungen, Übungen, Repetitorien und Seminare nach Wahl der Studierenden. Abhängig vom Lehrveranstaltungstyp sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Die Studierenden haben im Wahlbereich die Möglichkeit, Themenfelder in verschiedenen Epochen ihrer Wahl zu vertiefen oder ihr Wissen über verschiedene Epochen zu erweitern, Des Weiteren können bis zu 6 CP aus fachnahen Gebieten angerechnet werden, über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Somit kann der Wahlbereich z.B. dazu dienen • die Epochenschwerpunkte für die Aufbaumodule zu finden, • Wissen um grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorien zu erweitern, • die bisher erlernten Inhalte und Kompetenzen auf bestimmte Weltregionen zu fokussieren.								
Qualifikationsziele	Durch den Wahlbereich vertiefen die Studierenden die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten/ tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen. Zudem überblicken sie die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Nach Wahl der Studierenden werden Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 CP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Eine Modulprüfung findet nicht statt.</i>						-	<i>ub</i>	-
Modulprüfung	Eine Modulprüfung findet nicht statt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit.								

4.3. Aufbaumodule Hauptfach

Modulnummer: Gesch_BA_AM_1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike			Art des Moduls: Wahlpflicht					
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 390 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Antike 2. Übung zur Antike 3. Hauptseminar zur Antike In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftliche Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	o	2	3			ub	
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Die Prüfungsleistung wird als Hausarbeit im Hauptseminar erbracht.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte der Antike. Zumindest die Hausarbeit muss bei der oder dem Lehrenden zur Bewertung vorliegen.								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_2, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 390 h		
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zum Mittelalter 2. Übung zum Mittelalter 3. Hauptseminar zum Mittelalter In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der mittelalterlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	o	2	3			ub	
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Die Prüfungsleistung wird als Hausarbeit im Hauptseminar erbracht.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte des Mittelalters. Zumindest die Hausarbeit muss bei der oder dem Lehrenden zur Bewertung vorliegen.								
Teilnahmevoraus- setzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_3.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_3	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit			Art des Moduls: Wahlpflicht					
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 390 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Neuzeit 2. Übung zur Neuzeit 3. Hauptseminar zur Neuzeit In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmender Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	o	2	3			ub	
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Die Prüfungsleistung wird als Hausarbeit im Hauptseminar erbracht.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte der Neuzeit. Zumindest die Hausarbeit muss bei der oder dem Lehrenden zur Bewertung vorliegen.								
Teilnahmevoraus- setzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_4, gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen oder einer anderen modernen Fremdsprache.								

4.4. Aufbaumodule Nebenfach

Modulnummer: Gesch_BA_AM_1N	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 240 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zur Antike In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike..								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftliche Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_2, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_2N	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters			Art des Moduls: Wahlpflicht					
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 240 h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zum Mittelalter In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der mittelalterlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_3, gute Lektürefähigkeit im Englischen, im Ausnahmefall auch im Französischen oder einer anderen modernen Fremdsprache.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_3N	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zur Neuzeit In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmender Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	100
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraus- setzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1 und Gesch_BA_GM_4, gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen oder einer anderen modernen Fremdsprache.								

4.5. Modul der Bachelorarbeit

Modulnummer: Gesch_BA_PM	Modultitel: Bachelorarbeit				Art des Moduls: Pflicht (nur im Hauptfach)				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 0 h			Selbststudium: 360 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	Selbstständige Anfertigung der Bachelor-Arbeit. Die Studienleistungen umfassen die vorbereitende und begleitende Besprechung der schriftlichen Arbeit mit der Prüferin bzw. dem Prüfer.								
Modulinhalt	Thema der Bachelorarbeit aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft								
Qualifikationsziele	Die Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine historische Fragestellung selbstständig zu entwickeln und nach geschichtswissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	o	-	12	H	ca. 30 S.	b	100
Modulprüfung	Bachelorarbeit								
Teilnahmevoraus- setzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1, Gesch_BA_GM_2, Gesch_BA_GM_3, Gesch_BA_GM_4 sowie Abschluss des Vertiefungsmoduls (Gesch_BA_AM_1, _AM_2 oder _AM_3), welches zur selben Epoche wie die Bachelorarbeit absolviert wurde. Zumindest die Hausarbeit muss bei der oder dem Lehrenden zur Bewertung vorliegen. Die Bachelorarbeit muss zu einem anderen Thema als die vorgelegten Hausarbeiten verfasst werden.								